

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Daniel Schreyvogel.

Schreyvogel, Daniel

Roßwein, 27.11.1800-31.12.1801

11. - 13. Juli 1801

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171581

und Schriftreiben und französische Briefe an sie,
wo unter andern Geistlichen, mit dem Aug. Colln,
part. geschrieben, worin er dieselben zum Einleben bei
den andern fordert, und zum Waschen über sich selbst, sehr
ausdrücklich, vermahnt.

11. Juli. mußte ich etwan Latiniß schreiben, und anheilen an einem
Aufsatz über Matth. 5, 20. Es sey die reine Gewissheit
besser -- als Himmelreich kommen. Verbunden mit dem
Herrn; Geistli Blut und Gewissheit p.

- 12. sieht ich über diesen Spruch und Gewissheit eine
Eindeutigkeit. Ich betraute mich, in falscher Gewis-
sheit zu verharren, sondern wie man aus, sonst
eine falsche Gewissheit haben kann, wenn man
es gleich nicht bemerkt, wie ja, wenn man z.B. eine
Gewissheit in sich selbst sucht. Ein wäre nur durch
die Gewissheit abgesehen, das gewiß werden könnte,
für die Aufklärung, die Gewissheit des Geistes
sich zu eignen zu lassen, und nun auf die Gewiss-
heit und Gültigkeit, in der Gewissheit u. in dem Wandel
von ihm zu kommen.

- 13. mußte ich etwan Latiniß schreiben und habe in der Natur,
geschrieen, auf korrigierte mit der G. Eäuler einen Auf-
satz. Das Nachmittags Gedichte ist das 6. Pastor, wo er mir

